Nehring

Concepción (Chile),den 19.Juni 1936.

Herrn
Professor Dr.Max Vasmer
Institut f.Slavische Philologie
Universität.
Berlin.

Lieber Herr Kollege Vasmer,

Verzeihen Sie,dass ich in so unerwarteter Weise an Sie schreibe,in der Hoffnung,dass Sie sich meiner von Dorpat und von Berlin her noch erinnern. Der Zweck meines Schreibens ist folgender.. Durch einen zufälligen Briefwechsel erfahre ich,dass Professor A.Nehring,Würzburg seines Amtes als Ordinarius enthoben und pensioniert worden ist, auf Grund der neuen Bestimmungen des Beamtengesetzes.Da ich bestrebt bin, Professor Nehring und vielen anderen,die sich in ähnlicher Lage befinden,behilflich zu sein, habe ich ihm nahegelegt, an eine Übersiedlung nach Russland zu denken, in der Annahme,dass dort vielleicht Bedarf für philologische Wissenschaftliche Kräfte vorhanden sei. Leider ist die Philologie in Südamerika noch nicht so weit gereift,um Lehrstellen zu schaffen,wie sie für Prof.Nehring in Betracht kämen.

Ich nehme an,dass Sie,lieber Herr Kollege Vasmer,den wissenschaftlichen Verkehr mit den Russischen Kollegen aufrechterhalten und ich erlaube mir in diesem Zusammenhang an Herrn Nehring zu denken. Vielleicht könnten Sie ihm mit Rat,Empfehlung und Vermittlung nützlich sein.

Ich möchte ausdrücklich hervorheben,dass Herrn Prof.Nehring nicht bekannt ist,dass ich mir die Freiheit genommen habe,an Sie zu schreiben.

AL6385.236-1

Stets gedenke ich mit sehr viel Freude an meinen Verkehr mit Ihnen. Hoffentlich haben wir in absehbarer Zeit wieder Gelegenheit zusammenzukommen. Ich hoffe Ende dieses Jahres nach Europa zu reisen. wo wir uns vornehmlich in Madrid aufhalten werden. Meine älteste Tochter ist seit einem Jahr in Spanien..

In der Hoffnung, dass es Ihnen und Ihrer lieben Frau Gemahlin stets gut geht, bin ich mit herzlichen Grüssen und Empfehlungen auch von meiner Frau

Ihr sehr ergebener

A. Lipschütz.

AL6385.236-2